

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 255.

Donnerstag den 30. October

1879.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

**70 Pf. für den Monat November,
1 Mark für die Monate November und December**

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum und hochgeschätzten Herrschaften die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen
kleine Burgstraße 6 (Badhaus zum Cölnischen Hof) ein

Spielwaaren-Geschäft nebst **Cigarren-Lager**

eröffnet habe. Durch reelle, gute Waaren und billigste Preise halte mich bestens empfohlen und zeichne
Wiesbaden, den 16. October 1879.

Mit aller Hochachtung

Louis Hack, 6 kleine Burgstraße 6.

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Beitritts-Erklärungen nimmt der unter-
zeichnete Vorsitzende des Bezirks-Vereins
Wiesbaden jederzeit entgegen.

Geringster Jahres-Beitrag Mk. 1.50.

13658

C. Hensel.

Zu verkaufen: Ein zweiflügeliger und ein einflügeliger **Kinder-
wagen**, ein **Piano** und ein **Papagei-Käfig**. Näheres
Adolphstraße 7. 13702

Ernstgemeinte Heiraths- Offerte.

Ein anständiger Wittwer, Mitte der vierziger Jahre, wünscht
behuß Wiederbegründung eines neuen Hausstandes sich mit
einem braven und in durchaus unabhängigen Verhältnissen
lebenden, etwas Vermögen besitzenden, älteren Fräulein oder
einer Wittve zu verheirathen. Gebildeter Sinn für eine ge-
müthvolle und angenehme Häuslichkeit, sowie vollständige
Kenntniß zur Führung einer Haushaltung unbedingt Haupt-
sache. Anständige Frauenzimmer werden ersucht, event. ihre
Adresse u. s. w. oder irgend welchen Anhaltspunkt zur An-
knüpfung näheren Bekanntwerdens vertrauensvoll unter der
Chiffer E. H. E. 2 an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.
Gegenseitige Discretion selbstverständlich Ehrensache. 13776

Bekanntmachung.

Dienstag den 4. November c. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben der verstorbenen Conrad Rübsamen Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 496 des Lagerbuchs, ein einstöckiges Wohnhaus mit Küchenbau, Stall, Scheune und 11 Ruthen 3 Schuh oder 2 Ar 08,00 Quadratmeter Hofraum und Gebäudfläche, belegen in der Steingasse zwischen Johann Rüb Wwe. und Jacob Ignaz Bauer Wwe.;
- 2) No. 4406 des Lagerbuchs, 1 Morgen 66 Ruthen 72 Schuh oder 41 Ar 68,00 Quadratmeter Acker „Unter Schwarzenberg“ 1r Gewinn zwischen Conrad Rübsamen und Adam Volk;
- 3) No. 3391 des Lagerbuchs, 27 Ruthen 23 Schuh oder 6 Ar 80,75 Quadratmeter Acker „Tiefenthal“ 1r Gewinn zwischen Conrad Rübsamen und Johann Peter Seiler;
- 4) No. 3390 des Lagerbuchs, 67 Ruthen 27 Schuh oder 16 Ar 81,75 Quadratmeter Acker daselbst zwischen Conrad Rübsamen und Jonas Schmidt;
- 5) No. 3745 des Lagerbuchs, 62 Ruthen 27 Schuh oder 15 Ar 56,75 Quadratmeter Acker am „Pflugsweg“ 2r Gewinn zwischen Christian Weil und Frh. Wintermeyer;
- 6) No. 8279 des Lagerbuchs, 75 Ruthen 65 Schuh oder 18 Ar 91,25 Quadratmeter Acker „Warte“ 1r Gewinn zwischen Carl Röll und Heinrich Jacob Blum;
- 7) No. 4124 des Lagerbuchs, 1 Morgen 30 Ruthen 44 Schuh oder 32 Ar 61,00 Quadratmeter Acker „Gerstengewann“ 3r Gewinn zwischen einem Weg und dem Centralstudienfond;
- 8) No. 4404 des Lagerbuchs, 50 Ruthen 24 Schuh oder 12 Ar 56,00 Quadratmeter Acker „Unter Schwarzenberg“ 1r Gewinn zwischen Conrad Rübsamen und Jacob Freinsheim;
- 9) No. 4405 des Lagerbuchs, 1 Morgen 60 Ruthen oder 40 Ar Acker daselbst zwischen Conrad Rübsamen beiderseits;
- 10) No. 3358 des Lagerbuchs, 1 Morgen 47 Ruthen 96 Schuh oder 36 Ar 99 Quadratmeter Acker „Ober Tiefenthal“ 2r Gewinn zwischen Heinrich und Wilhelm Kimmel und Heinrich Carl Christian Burt, und
- 11) No. 5214 des Lagerbuchs, 53 Ruthen 42 Schuh oder 13 Ar 35,50 Quadratmeter Acker „An den Rußbäumen“ 2r Gewinn zwischen Elisabeth Kimmel und Friedrich Ludwig Burt,

in dem Rathhause, Markstraße 16 dahier, abtheilungs- halber zum zweiten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, 28. October 1879. Der 2te Bürgermeister.
13777 Coulin.

„Zum Falken“, Bahnhofstraße No. 13.

Heute Abend: **Schellfische mit Kartoffeln und Gänsebraten.** C. Zimmermann. 13754

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter dem heutigen Saalgasse 4 eine Handlung mit italienischen Nudeln und Macaroni eröffnet habe und mache geehrte Herrschaften gefälligst darauf aufmerksam. Achtungsvoll
13723 Giovanni Mattio, Italiano.

Das ächte Kornbrot à 43 Pfg.

zu haben Nerostraße 13, Webergasse bei Herrn Weppel, Webergasse 56 bei Herrn Haxel, Mauritiusplatz bei Herrn Gruber, Faulbrunnstraße bei Herrn Sachs, Ecke der Faulbrunnstraße bei Herrn Schlank, Kirchgasse 13, Dohheimerstraße bei Herrn Schlank, Bleichstraße 12 und Römerberg 25. 13765

Bekanntmachung.

Freitag den 31. October Vormittags 9 1/2—12 Uhr läßt Frau Hahn Wittwe in ihrem Hause Spiegelgasse 15 ca. 600 Flaschen Ahmannshäuser Weine, 100 Flaschen Rüdesheimer Berg, sowie 50 Flaschen verschiedene feinere Liqueure versteigern.

Proben werden bei der Versteigerung verabreicht. Die Versteigerung findet im Saale, Eingang durch die Hausthüre, statt.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

480

Bau- und Brennholz-Versteigerung

Freitag den 31. October Nachmittags 2 Uhr
im

„Gasthof zum Adler“,
32 Langgasse 32.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

480

Mein Geschäft, bisher Dohheimerstraße 14, befindet sich jetzt in meinem Hause

Dohheimerstraße 25.

13785

G. Schöller, Eisenhändler.

Astrachan-Caviar,**Elb-Caviar,****Lachsforellen****Rollhäringe, russ. Sardinen,****Reunangen, Anchovis im Anbruch**

und in Fäßchen

empfehlen

Georg Bücher,

13774

Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

☛ Käse: ☛**Bondons-,****Brie-,****Camenbert-,****Emmenthaler,****Edamer,****Gouda-,****Gervais-,****Hohenburger,****Kräuter-,****Monts d'or-,****Roquefort-,****Romadoux- und****Parmesankäse**

empfehlen billigst

J. C. Keiper,

13793

44 Kirchgasse 44.

Fromage de Brie, Neufchâtel, Bondons-, Camenbert-, Mont**d'or-, grüner Kräuter-Käse etc.**

empfehlen

Schmidt, Metzgergasse 25. 13771

Ein Thor, 4,10 Meter hoch und 4,8 Meter breit, ist zu verkaufen. Näh. Expedition d. Bl. 13756

Ein transportabler Herd, sowie ein kleiner Mantelofen werden billig abgegeben Mainzerstraße 21. 13787

4 Musiker (Streichquartett) für die Wintersonntage gesucht. Näheres Expedition. 13751

Eine Friseurin wünscht noch Kunden für 2 Mark monatlich. Näheres bei Frau Roos Wittwe, Bleichstraße 1. 13762

Verloren

am letzten Sonntag ein Portemonnaie mit circa 45 M. und einem englischen Zehnflöcher. Belohnung ein Drittel des Geldes. Näheres Expedition. 13705

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein reinf. Mädchen sucht Monatsstelle. N. Schachstr. 6. 13795
Ein Mädchen vom Lande i. Stelle. N. Mauergasse 17. 13766
Eine geübte Herrschafts-Köchin mit guten Zeugnissen sucht wegen Abreise der Herrschaft auf gleich Stelle. Näheres bei Herrn Seyer im Geflügel-Laden. 13742

Ein gebildetes Mädchen gesetzten Alters, in allen häuslichen Arbeiten, sowie in der Wäsche und Allem erfahren, sucht Stelle bei einer einzelnen Dame oder in einem kleinen Haushalte. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. N. Wellritzstraße 31, 5th. 13735

Zwei gesetzte, brave Mädchen suchen sogleich oder auf den 1. November Stellen; auch würden dieselben Monatsstellen annehmen. Näh. Hochstätte 23, Hinterhaus, Parterre. 13731

Eine unabhängige Wittwe sucht bei einer Dame oder älteren Herrn Stelle. Näh. Hochstätte 4, Parterre. 13794

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. N. Faulbrunnensstr. 8, 1 Tr. 13781

Perfekte und feinsbürgerliche Köchinnen, feine und einfache Hausmädchen, Hotelzimmermädchen und eine gewandte Verkäuferin suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 13783

Ein anständiges Mädchen, im Kochen und in allen Hausarbeiten erfahren, sucht auf den 1. November passende Stelle. Näheres Rheinstraße 23 im 2. Stock rechts. 13741

Ein anständiges, williges Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft eine Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näheres Gartenstraße 4. 13745

Ein gewandtes, gut empfohlenes Buffetmädchen sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 13782

Mädchen aller Branchen suchen Stellen, als Haus-, Küchen- und Kindermädchen, sowie solche, welche kochen, perfekt nähen und bügeln können, und Mädchen als solche allein durch Fr. Schug, Webergasse 37. 13790

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sowie in der Wäsche und Hausarbeit bewandert ist, sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Feldstraße 17, Hinterhaus. 13704

Eine Verkäuferin, welche schon in einem Geschäfte thätig, sucht Stelle. Näheres Römerberg 32. 13763

Eine perfekte Herrschaftsköchin, mehrere feinere Hausmädchen mit langjährigen Zeugnissen, sowie ein Kindermädchen i. Stellen. Näh. Hochstätte 4, Part. 13794

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht auf gleich Stelle. Gute Zeugnisse sind aufzuweisen. Näh. Schwalbacherstraße 5, Hinterhaus. 13750

Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. Näheres bei Frau Gemmer, Schulgasse 1. 13752

Ein starkes Küchenmädchen mit langjährigen Zeugnissen sucht sofort Stelle durch Birek, gr. Burgstraße 10. 13792

Ein gewandtes Fräulein, das 3 Jahre in einem Geschäfte war, sucht Stelle in einem Laden. N. Häfnergasse 5, 1 St. 13786

Ein junger Diener, der schon viel gereist ist, englisch spricht, Arbeitskenntnisse besitzt und gute Zeugnisse vorzeigen kann, sucht Stelle. Näheres Nerostraße 11a, Parterre. 13744

Ein junger, sehr anständiger Burche sucht Stelle als Diener bei einem einzelnen Herrn oder in einer kleinen Familie. Näh. Nerostraße 13, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 13743

Ein gewandter Hausburche, welcher 3 Jahre in einem Geschäfte war, sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 13782

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Kleidermacherinnen

gesucht. E. May, Bleichstraße 7. 13760

Ein Monatmädchen

gesucht. Zu melden von 2—4 Uhr Nachmittags. Näheres in der Expedition d. Bl. 13576

Eine tüchtige Küchen-Haushalterin sofort gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 13783

Gesucht 1 Buffetdame, sowie mehrere Mädchen, die kochen können, nach außerhalb d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 13784

Gesucht ein gebildetes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches auch nähen kann, zu zwei Kindern. Näheres im Bloß'schen Haus, Zimmer Nr. 44, Nachm. zwischen 1 und 3 Uhr. 13755

Ein einfaches, solides Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sowie im Waschen und Bügeln bewandert ist, findet zum 1. November Stelle Rheinstraße 59, 2 Treppen. Gute Empfehlungen durchaus erforderlich. 13589

Zwei Mädchen, zu allen Arbeiten willig, auf sofort, sowie eine perfekte Kammerjungfer,

eine bürgerliche Köchin, eine feine Bonne zu 2 Kindern, eine Kinderfrau mit guten Zeugnissen, ein Mädchen, das waschen, perfekt bügeln und etwas nähen kann, in's Ausland gesucht durch das Bureau Germania, Häfnergasse 5, 1. St. h. 13786

Ein junges Mädchen, welches nähen kann, wird gesucht. Näheres Expedition. 13759

Gesucht eine perfekte und eine angehende Kammerjungfer, eine Haushälterin, eine Bonne zu einem erwachsenen Kinde, 8 Herrschafts- und feinsbürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, 2 Kellnerinnen, sowie eine Restaurations-Köchin gegen hohen Lohn durch Birek's Placirungs-Bureau, große Burgstraße 10. 13792

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Moritzstraße 42, 1 Stiege hoch. 13736

Ein tüchtiges Kindermädchen gesucht Neugasse 1, 2 St. 13761

Gesucht sofort nach auswärts 1 Koch mit guten Zeugnissen durch Birek, große Burgstraße 10. 13792

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein Referendar sucht zum 1. November zwei gut möblierte Zimmer. Offerten sub J. D. 1 sofort in d. Exp. abzug. 13772

Für zwei junge Damen aus Kurland wird zu deren gesellschaftlichen Ausbildung in guter Familie Pension gesucht. Offerten mit Bedingungen unter W. X. 666 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 13791

Angebote:

Kirchgasse 28 ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 13738

Weilstraße 1 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in drei Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. Januar 1880 zu vermieten. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 13718

Ein möbliertes Zimmer, nahe dem Kochbrunnen, zu vermieten. Näheres Expedition. 13706

Ein möbliertes Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten Mauritiustplatz 6, 2 Stiegen hoch. 13732

Zwei schön möblierte Zimmer an anständige Herren mit oder ohne Kost sofort zu verm. gr. Burgstraße 10, 3. St. 13792

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Webergasse 38, 2. St. 13019

mit oder ohne Klavier frei zur Verfügung Vereinslocal Geisbergstraße 3. 13773

(Fortsetzung in der Beilage.)

Institut
für
Gesang, Declamation
und
Rhetorik
von
Leonhard Engelhardt,
Nerostrasse 46, Ecke der Röderstrasse.

Cäcilien-Verein.

Donnerstag den 30. October Abends 7 1/2 Uhr präcise:

Probe für Sopran und Alt.

10

Der Vorstand.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe.

35

Kaufmännischer Verein.

Samstag den 1. November d. J. Abends 8 1/2 Uhr
im Saalbau Schirmer:

Vortrag

des Herrn Professor **W. H. Riehl** aus München.

Thema: „Ein Gang durch die Culturgeschichte des achtzehnten Jahrhunderts.“

Unsere Mitglieder, sowie die Mitglieder des **Total-Ge-
werbevereins** haben gegen Vorzeigen ihrer Karten freien
Eintritt. Karten für Nichtmitglieder à Mk. 1.50, für Schüler
à 50 Pf. an der Abend-Casse.

225

Wiesbadener Pferde-Eisenbahn.

Für den Winterdienst sind **Taschen-Fahrpläne** bei den
Conducteuren à 20 Pfg. und unanagezogene größere Fahr-
pläne à 10 Pfg. auf dem Bureau, Lohisenstraße 4, zu haben.

13747

Die Direction.

Tüll- und Gaze-Schleier

in größter Auswahl empfiehlt
11383

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Steppdecken,

von Mark 10.— anfangend, bei
12678

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Pferdedecken

in besten Qualitäten empfiehlt billigt

Gustav Schupp,

291

39 Taunusstraße 39.

Ein elegantes, gut erhaltenes **Coupe**, ein- und zweispännig
zu fahren, sowie eine **Zimmerdouché** sind zu verkaufen.
Näheres Expedition.

12441

Zwei gute **Biegen** billig zu verk. Feldstraße 11, Stb. 13725

Heute

Vormittag 10 Uhr:

Möblien-Versteigerung

der Erben der Frau **Kolb Wwe.,**

Lehrstraße 12, erster Stock.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

480

Hch. Reinemer

empfiehlt sein Lager in

**Möbel, Betten, Spiegel,
Polstermöbel**

zu anerkannt billigen Preisen.

Hch. Reinemer,
Hochstätte 30 & 31.

13779

Zu Allerheiligen

empfiehlt **Kränze** von 50 Pfg. bis 4 Mk. und **blühende
Pflanzen** in großer Auswahl

13708

Frau **Henrich**, Spiegelgasse 1.

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,

wollene Bettdecken,

gereinigte Federn, Rosshaare,

Zwisch und Barchente

291

empfiehlt in streng reellen Qualitäten

Gustav Schupp, 39 Taunusstraße 39.

Filiale von

Georg Amendt in Frankfurt a. M.

Zum Sprudel.

Von heute an **Wiener Bier** über die **Straße 12 Pf.**
per 1/2 Liter bei
13685 **Georg Abler,**
Taunusstraße 27.

Kieler Sprotten

eingetroffen bei

Georg Bücher,

Ecke der **Friedrich- und Wilhelmstraße,**

13674

Bekanntmachung.

Wegen Wegzugs wird die vollständige Einrichtung eines ganzen Hauses

morgen Freitag den 31. October,

Vormittags 9¹/₂ Uhr anfangend,

im

 **Römersaale,** 

Dokheimerstraße 15,

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Die Einrichtung besteht in:

3 Plüsch-Garnituren, überpolstert und Nußbaum, einzelne Sophas, 1 Secretär, eine vollständige Speisezimmer-Einrichtung (Buffet, Verticow, Ausziehtisch, 12 Stühle), nußbaumene Kleiderschränke, Kommoden, ovale Sophatische, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, Nipp-tische, nußb., französische Bettstellen mit Sprungrahmen, Roßhaarmatrassen und Keilen, sowie Plumeaux und Kissen, Kinderbettstellen, Kleiderstöcke, tannene Kommoden und Kleiderschränke, Vorhänge, Teppiche, als: 1 großer abgepackter Plüschteppich und Brüsseler Teppiche, Spiegel, Bilder, Porzellan 2c. 2c.

Die Gegenstände sind nur am Tage der Versteigerung anzusehen und findet Freihandverkauf nicht statt.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

287

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

Theodor Werner,

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

13727

Zum Sprudel.

Heute Abend: **Has im Topf**
13764 bei **Georg Abler.**

Spansau

heute Abend von 6 Uhr an in und außer
dem Hause empfiehlt

13775

Mondel, Metzgergasse 35.

Zur Eule.

Heute Abend: 13753
Spansau.

Neroberg.

Heute: **Winkel-Suppe,**
wozu höflichst einladet **P. Brühl. 155**

Frische

Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

13733 **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: Schellfische per Pfund 35 Pfg. 2c.
269 **F. C. Hench, Hoflieferant.**

Echte Kieler Sprotten

per Pfund Mk. 1.20 in frischer Sendung empfiehlt

13770 **Schmidt, Metzgergasse 25.**

Rauch- & Schnupf-Tabake

von Franz Foveaux in Köln

sind frisch eingetroffen bei

13749 **J. C. Roth, Langgasse 31.**

Brumata-Leim

per Büchse Mk. 1.50 empfiehlt

13715 **A. Cratz, Langgasse 29.**

Sandkartoffeln,

gelbe und Rosentartoffeln, sehr gut und mehlig, billigt zu
haben im Kumpf und Walter Adlerstraße 23. 13758

Ph. Kaiser, Fleischstraße 9, empfiehlt sich im

Walramstraße 33 im Dachlogis und Hochstätte 1. 13780

Fortwährend rauchen und süßen **Apfelwein** per Schoppen
12 Pf. bei Frau **Käsebier Wwe., Metzgergasse 28. 13757**

Begzugs halber sind zu verkaufen: 1 Bettstelle mit Matratze,
1 Kleiderschrank, 1 Mahagoni-Kommode, ditto kleiner Schrank,
Tische, kleines Sopha, Bilder 2c. **Müllerstraße 2, Part. 13748**

Neues **Kanape** billig zu verkaufen **Salzgasse 30. 13767**

Ein **Halb-** und ein **Viertelstückfah,** für **Apfelwein** ge-
eignet, billig zu verkaufen **Kirchgasse 30. 13734**

Sarg-Magazin.

Lager von Särgen in **Eichen- und Tannenholz,** sowie in
Metall in beliebigen Größen und zu realen Preisen empfiehlt
191 **M. Blumer, Friedrichstraße 39.**

Ein elegantes **Buffet,** Fußbaumen, durchgehend Marmor-
platte, Aufsatz mit drei Schränken, zwei gedrechselte spanische
Wände (grüner Bezug), ein Ausziehtisch und sechs Speisestühle
preiswürdig zu verkaufen **Hochstätte 31 im Laden. 13778**

Guterhaltener, großer **Papagei-Käfig** zu kaufen gesucht
Appel's Privatstraße 7. 13769

Tages-Kalender.

Die permanente **Kurhaus-Kunstaussstellung** im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.
Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 6650

Heute Donnerstag den 30. October.
Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Cäcilien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Probe für Sopran und Alt.
Gewerbliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 30. October. 200. Vorstellung. (13. Vorstellung im Abonnement.)

Zum Erstenmale wiederholt:

Sodom und Gomorrha.

Schwank in 4 Akten von Franz v. Schönthan.

Personen:

Baron Wilhelm von Emmerland	Herr Bed.
Ludmilla von Eichen	Frl. Wolff.
Richard Christen, Maler	Herr Ephen.
Elfa, seine Schwester	Frl. v. Ernest.
Paul Dohlhof, Schriftsteller	Herr Neubelt.
Weinmüller	Herr Grobeder.
Gustel, seine Frau	Frl. Orman.
Franzchen, deren Nichte	Frl. Herrmann.
Blasius, Kellner	Herr Holland.
Hanne, Magd	Frl. Muzell.
Seppel, Schaffhirt	Herr Nebe.
Ein Fährer	Herr Brüning.

Ort der Handlung: Der Schloffensteiner Wald und das Hotel Weinmüller.
Zeit: Die Gegenwart.

Anfang 6 1/2 Uhr, Ende gegen 9 Uhr.

Samstag, 1. November. 201. Vorstellung. (14. Vorstellung im Abonnement.)

Die Meisterfinger von Nürnberg.

Musikalisches Drama in 3 Aufstellungen von Richard Wagner.

Anfang 6 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Bezirksynode.) Wir haben noch über die letzte (9.), am 27. d. M.
stattgefundene Sitzung zu berichten. Die Synode kommt dem Wunsche des
Präses nach, durch den Synodalvorstand dem am Besuche der Sitzungen
durch leichtes Unwohlsein verhindert gewesen General-Superintendenten
Bischof Dr. Wilhelm das Bedauern über seine Erkrankung und den
Holl ihrer Verehrung aussprechen zu lassen. — Sodann berichtet Synodale
Olfenius über die Arbeiten, welche die Finanz-Commission noch zu er-
ledigen hatte. Seine darauf bezüglichen sechs Anträge wurden von der Ver-
sammlung angenommen. Sie lauteten: Synode wolle beschließen: 1) Daß
die Ausgleichsrente des Staates mit 1/2 für den Centralkirchenfonds
und mit 1/2 für den Pfarr-Wittwenfond vereinnahmt werde; 2) daß für
die nächste dreijährige Stats-Periode bei Umlagen auf die Gemeinden
2 1/2 pCt. der Staatssteuer, aber auch nicht mehr, erhoben werden
sollen, es sei denn in Folge notwendiger Erhöhung geleglich fundirter
Ausgaben; 3) daß nach Maßgabe der bisherigen Verwaltungsgrundsätze
(und unter selbstverständlicher Ausdehnung der Wirksamkeit der Fonds auf
die vormals heftigen Gebietsheile) neue Ausgaben oder eine Erhöhung
von Ausgaben über das gelegliche Maß hinaus für die nächste Stats-
Periode nicht stattfinden dürfe; 4) daß alle zur Zeit vorliegenden und
weiter einlaufenden Anträge, betr. Leistungen der gedachten Fonds über
das gelegliche oder nach den bisherigen Verwaltungsgrundsätzen übliche
Maß hinaus von dem Synodal-Ausschusse geprüft und hierüber nach vor-
heriger Anhörung der Kreisynoden der nächsten ordentlichen Synode gut-
achtliche Vorlage gemacht und daß damit über alle darauf bezüglichen
Anträge von Synodalen und Kreisynoden zur Tagesordnung geschritten
werde; 5) daß nach Refervirung eines entsprechenden Betriebsfonds im
Central-Kirchenfond, welcher 20,000 Mark nicht übersteigen dürfe, alle am
Schlusse eines Jahres übrig bleibenden laufenden wirklichen Einnahmen
dieses Fonds zum Capitalstocke geschlagen werden; 6) daß ebenso wie die

Eintrittsgelder, so auch die Pensionsbeiträge der Geistlichen in den vor-
mals hessischen Landestheilen und die Staatsrate, soweit solche für den
Pfarr-Wittwenfond vereinnahmt wird, insoweit zum Capitalstock dieses
Fonds geschlagen werde, bis der letztere in die Verpflichtung gekommen
sein wird, an Wittwen und Waisen in den vormals hessischen Landes-
theilen Pensionen zahlen zu müssen. — Wilhelm II. erhaltet Namens
der Petitions-Commission über das Gesuch des Kirchenvorstands-Präses
von Wehrheim Bericht und beantragt: Synode wolle durch die Vermittel-
lung Königl. Consistoriums Königl. Regierung ersuchen, Recherchen über
die Nothwendigkeit und Dringlichkeit der fraglichen Bauarbeiten (am Pfarr-
hause zu Wehrheim) resp. den Kostenaufwand, den dieselben nöthig machen
würden, anzustellen, nach dem etwaigen Ergebnisse dieser Untersuchungen
die Leistungsfähigkeit der Gemeinde noch einmal einer Prüfung unterziehen
und eventuell das Geeignete zur Erfüllung des vorliegenden Gesuches thun.
Oberregierungsrath de la Croix zweifelt nicht daran, daß das Consisto-
rium die gewünschten Recherchen selbst anstellen könne und werde und der
Antrag der Commission wird von der Synode zum Beschluß erhoben. —
Die Petitions-Commission berichtet sodann durch Synodalen Schramm
über die Eingabe des Pfarrers Bickel betreffs Empfehlung der Pflege
des Kirchengelanges seitens der Synode. Der Wunsch des Petenten, Synode
wolle nach dem Vorgange anderer Landeskirchen (wie z. B. Württemberg
und Hessen-Darmstadt) auch den Geistlichen und Kirchenvorständen unseres
Bezirks empfehlen, da, wo es sich ermöglichen lasse, auf die Errichtung
eines Kirchengangsvereins oder Kirchenchores, sei es von Schülern oder
Erwachsenen, Bedacht zu nehmen, soll durch Beschluß der Synode erfüllt
werden. — Es folgt die Wahl der zwei Synodal-Ausschussmitglieder (welche
mit dem Synodalvorstande in wichtigen Fällen dem Consistorium zu assi-
stiren haben) und ihrer Stellvertreter. In den Synodalausschuss werden
gewählt: Diez und Sellarius, als Stellvertreter des Ersteren
Schroder, als Stellvertreter des Letzteren Stamm. — Der eben noch
eingebrachte Antrag des Synodalen Martin, Consistorium zu ersuchen,
bei Ausbreitung von Pfarrwahlen anzugeben, wie viel die Dotation der
vacanten Stelle beträgt, erledigt sich im Voraus durch das Entgegenkommen
des Herrn de la Croix, der sein Bedenken hat, daß das Consistorium
so wie so auf den Wunsch eingehen werde. Der Antrag Dör: Synode
wolle Königl. Consistorium ersuchen, denjenigen Geistlichen von 35 und
mehr Dienstjahren, deren Gehalt unter 3300 Mark bleibe, denselben bis
dahin zu erhöhen, wird dem Synodal-Ausschuss zu weiterer zweckent-
sprechender Bearbeitung (auf den Antrag Ernst hin) überwiesen. — Ange-
nommen wird der Antrag Held: Synode wolle beschließen, die Kirchen-
regierung um Vermittelung bei den competenten Stellen zu bitten, daß die
Schüler höherer Lehranstalten nicht mehr genöthigt sind, an Sonntagen zu
reisen, weder in die Ferien noch aus denselben. — Der Eintritt in die
Berathung des Antrages Michel, bei der Kirchenregierung zu beantragen,
daß das Todtenfest vom letzten Sonntage im bürgerlichen Jahre auf den
letzten Sonntag im kirchlichen Jahre zurückverlegt werde, wird bei der
Kürze der Zeit von der Synode abgelehnt. — Auf das Amendement Ernst
hin wird der Antrag Stöckicht, welcher also lautete: Synode wolle das
Königl. Consistorium ersuchen, durch Verhandlungen mit der zuständigen
Staatsbehörde zu erwirken, daß nach erfolgter Ueberweisung der Kirchen-
rechnungs-Prüfungen an kirchliche Organe 1) die entstehenden Kosten durch
Gewährung einer entsprechenden Staats-Dotation bestritten werden und
2) die Revision aller Kirchenrechnungen durch eine ihr unterstellte Behörde
stattfinde — jedenfalls aber für gleichmäßige Revision aller Rechnungen
auf Kosten der Kreisynodalkassen Vorsehrung zu treffen — dem Synodal-
Ausschuss zur alsbaldigen zweckentsprechenden Behandlung überwiesen. Der
nächstjährigen Kreisynode wird dann der Antrag Luns-Dhly zur Be-
rathung empfohlen, welcher dahin geht, daß das Werk der Heidenmission
am Epiphaniastage (oder dem Sonntage darauf) durch Predigt und Col-
lecte in allen Synodal-Kreisen gefördert werde. Der Antrag Wilhelm I.
wird etwas modificirt, so daß nach ihm dem Synodal-Ausschuss die ange-
strebte Gleichstellung des hessischen Rechnungswesens mit dem Nassauischen
zur weiteren Behandlung anheimgegeben wird. Auch des Antrages
Stöckicht (Wahrung einer Nassauischen Eigenthümlichkeit: der Unentgelt-
lichkeit der bauamtlichen Leistungen) hat sich nach Synodalbeschluß der
Synodal-Ausschuss anzunehmen. — Der Antrag Wilhelm II. wird von
der Synode acceptirt: Synode wolle Königl. Regierung ersuchen, dahin zu
wirken, daß die den niederen Eisenbahnbeamten gewährten dienstfreien Tage
doch, soweit es ohne Gefährdung des Dienstes geschehen kann, so geordnet
werden, daß jedem Beamten von Zeit zu Zeit ein dienstfreier Sonntag
werde. — Decan Held gedenkt nun einer Pflicht der Dankbarkeit, die er
im Namen der Synode übernehme, indem er dem Präsidenten, Geh. Regie-
rungsrath Dr. Firnhaber, für die große Umsicht, Gründlichkeit und völlige
Unparteilichkeit seiner Leitung der Verhandlungen und für seine allbewun-
derte Arbeitskraft Dank sage und zu Gott bitte, derselbe wolle ihm in
gleicher Kraft auch die Arbeiten des Präses des Synodal-Ausschusses ge-
lingen lassen. Dr. Firnhaber sagt wärmsten Dank für die gewordenen
Ausdrücke des Vertrauens, bemerkt, daß er die Anerkennung der Versamm-
lung so weit annehme, als sie sich auf sein Streben, Allen gerecht zu sein,
beziehe, referirt über die Thätigkeit der Synode, die sich das Zeugniß
äußersten Fleißes in Plenar- und Commissions-Sitzungen erworben habe,
dankt dem Königl. Commissarius, Oberregierungsrath Varkhausen und
der gesammten Kirchenregierung für die der Synode bewiesene und den
Verhandlungen zu gute gekommene Freundlichkeit und schließt die Sitzungen
der diesjährigen Kreisynode. Synodale Dhly spricht das Schlussgebet.
? (Der Gemeinderath) nahm in seiner gestrigen Sitzung durch
Herrn Dr. Schirm den Bericht seiner Commission zu den Anträgen und
Motiven des Bürgerausschusses vom 30. März d. J., betreffend das Gesuch

des Vorstandes der Kleinkinder-Bewahranstalt um Zustimmung zur Er-
werbung der Rechte einer juristischen Person, entgegen. In dem Bericht
vom 18. Februar gleichen Betreffs war von dieser Commission beantragt
worden: 1) das Gesuch des Vorstandes der Kleinkinder-Bewahranstalt
entweder abzulehnen, wenn die Stadt nach dem bisherigen Ufus bereit sei,
das Capital zu dem Neubau eines Anstaltsgebäudes insoweit vorzulegen,
als der Erlös aus den jetzigen Immobilien der Anstalt dazu nicht ausreiche
und 2) dem Gesuche unter der Bedingung zu willfahren, a. daß die Anstalt
für die nöthige Bausumme, deren Verzinsung und Amortisation selbst auf-
kommt, b. daß die Stadt der Anstalt entweder einen Bauplatz an der oberen
Schwalbacherstraße unentgeltlich überläßt oder ihr ein entsprechendes Capital
für diesen Zweck zur Verfügung stellt und c. auf die Rückzahlung einer
Summe von 1000 fl., welche sie der Anstalt am 20. September 1887
unverzinsliches Darlehen für Bauzwecke gab, verzichtet. Nach ausführlichen
Auseinanderlegungen zu diesem Antrage schlägt die Commission vor, der
Gemeinderath möge bei seinem Beschlusse vom 26. Februar beharren und
dem Bürgerausschuss, dessen Commission (Budget-Commission) sich bekann-
tlich gegen die Verleihung der Corporationsrechte ausgesprochen hat, von
denselben Kenntniß zu geben.

(Communales.) Die Commission des Bürgerausschusses hat sich
in ihrer Sitzung vom Dienstag definitiv für den etwas modificirten Vogler-
schen Plan zur Erbauung eines neuen Rathhauses erklärt. Danach wird
das Gebäude mit dem Rücken gegen die Nutzgebäudelichkeiten und mit der
Front nach dem Marktplatz zu stehen kommen.

(Herrenhaus.) Bis jetzt war unser Land im preussischen
Herrenhause noch nicht vertreten; die nunmehr erfolgten Allerhöchsten
Befehle, und zwar des Vorsitzenden unseres Communalantrages Herrn
Grafen Matuskas-Greifenclaus zu Schloß Bollrath und des
Handelskammer-Präsidenten Herrn Commerzienraths C. A. Lötchius
in St. Goarshausen, welche bereits in Berlin thätig sind, haben allseitig
Beifall gefunden.

(Vortrag.) Die städtische Cur-Direction hat, da am 3. November
ein Symphonie-Concert im Königl. Theater stattfinden wird, den auf diesen
Tag angelegten Vortrag des Herrn Professor Dr. Carl Grün aus Wien
auf den 6. November verschieben müssen.

(Eine gefällige Zusammenkunft) von Synodal-Mitgliedern,
Mitgliedern des evangelischen Kirchenvorstandes und des Protestanten-
vereins fand am Dienstag Abend in der Restauration Lugenbühl statt.

(Immobilen-Versteigerung.) Bei der Versteigerung des zur
Concursmasse der Wittve des Schreiners Moriz Jagen gehörenden, an
der Schwalbacherstraße gelegenen Wohnhauses blieb Herr Rechtsanwalt
Dr. Leisler mit 13,500 Mark bestbieter. Auf das zur Concursmasse
des Maurermeisters Ph. Kürzer gehörende Wohnhaus erfolgte kein
Gebot.

(Wasserwerk.) Wir haben vor einiger Zeit schon über das von
Herrn Architect A. Schupp dahier in Brentthal ausgeführte Wasserwerk
berichtet. Vor einigen Tagen fand nun die Revision dieses Werkes durch
den Herrn Kreis-Bauinspector Kramer von Langenschwalbach statt, welche
das günstigste Resultat lieferte. Wir freuen uns, dies melden zu können,
und können Gemeinden, welche wasserarm sind, nur rathen, dem Beispiele
von Brentthal zu folgen.

(Ober-Landesgericht zu Frankfurt.) In dem Preß-Prozess
Duferne in Berlin gegen v. d. Linden in Wiesbaden, Ersterer Schrift-
steller, Letzterer Bibliothekar, wegen Beleidigung und Verleumdung hatte
das hiesige Kreisgericht die Klage als veripäet abgewiesen. Das Ober-
Landesgericht wies die Appellation zurück und verurtheilte den Appellanten
auch in die Kosten der Berufung.

(Firmung.) Nächsten Samstag, 1. November (Allerheiligen), findet
zum ersten Male in Mainz durch Herrn Bischof Dr. Reinfens unter
Assistenz der Herren Pfarrer Munding von Wiesbaden und Stein-
wachs von Offenbach eine Firmungsfeier nach altkatholischem Ritus statt.

Aus dem Reiche.

(Die Thronrede,) mit welcher der preussische Landtag am
Dienstag den 23. c. durch den König eröffnet wurde, enthält zunächst den
Dank für die Beweise der Theilnahme, welche bei Gelegenheit des im
Frühjahre begangenen Festes aus allen Kreisen des Volkes, zugleich unter
reicher Bethätigung des Patriotismus den Majestäten gewidmet worden
sind, und besagt dann, daß die Finanzlage und der Staatshaus-
halt infolge der Mehreinnahmen, welche auf Grund der Steuerreform
im Reiche aus den Erträgen der Zölle und der Tabaksteuer den einzelnen
Staaten zufließen sollen, im Laufe der nächsten Jahre allmählig erhebliche
Veränderungen und Erleichterungen erfahren werden, daß dieselben jedoch
bei der Aufstellung des Etats für das nächste Jahr noch nicht von ent-
scheidender Bedeutung sein konnten, da die augenblickliche Finanzlage noch
wesentlich durch die Nachwirkung der seitherigen Verhältnisse bestimmt
werde. Im letzten Verwaltungsjahre hätten die Einnahmen zur Bestreitung
der Ausgaben nicht hingereicht. Auch sei eine Erhöhung des Matricular-
beitrags für das laufende Jahr nothwendig geworden und die zur Er-
gänzung erforderlichen Mittel seien wiederum im Wege der Anleihe zu be-
schaffen. Dem Landtage werde alsbald der Entwurf eines Gesetzes vor-
gelegt werden, welches die Verwendung der dem Staatshaushalte aus dem
Ertrage der Reichsteuern zufließenden Mehreinnahmen zu Classen-
und Einkommensteuer-Erlässen, vorbehaltlich anderweitiger mit Zustimmung
des Landtages darüber zu treffenden Verfügungen, zu regeln bestimmt ist.
Eine durchgreifende Reform der directen Besteuerung werde bis
zu einer günstigeren Gestaltung der Finanzlage vorzubehalten sein. Um

aber eine für viele Gemeinden bringend wünschenswerthe Erleichterung ihres Haushaltes durch Erweiterung ihrer Einnahmequellen eintreten zu lassen, werde dem Landtag die Einführung einer Steuer vom Ausschlag geistiger Getränke und vom Kleinhandel mit Branntwein vorgeschlagen werden, ebenso ein Gesetzentwurf wegen Besteuerung des Wanderlagerbetriebes zu Gunsten der Kommunen und mehrere Verträge zur Beschlußfassung, welche die Ueberführung wichtiger Actien-Eisenbahn-Unternehmungen in die Hände des Staates zum Gegenstand haben. Eine ausführliche Denkschrift werde dem Landtag die Ziele darlegen, welche die Regierung in planmäßigen Vorgehen bei der Regulierung der fünf Hauptströme, des Rheins, der Weser, der Elbe, der Oder und der Weichsel ins Auge gefaßt hat und welche Gesamtmittel dafür erforderlich sind. Zur weiteren Durchführung der Verwaltungsreform würden Abänderungen in der Einrichtung der höheren Verwaltungsbehörden, deren gleichzeitige Einführung in dem gesamten Umfang der Monarchie zur Herstellung einer gleichmäßigen Organisation der allgemeinen Landesverwaltung geboten erscheint, erforderlich. Nicht minder bedürfte es der Ausdehnung der Verwaltungsgerichtsbarkeit und der Vorschriften über die Zuständigkeit und das Verfahren der Verwaltungsgerichte und der Verwaltungsbehörden auf das ganze Staatsgebiet. Denjenigen Landesstellen, welche der Verwaltungsreform entsprechende Kreis- und Provinzialordnungen noch nicht besitzen, den Ersatz derselben unausgesetzt zu fördern, werde die Regierung sich angelegen sein lassen. Der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Aufbringung der Gemeinde-Abgaben, dessen Vereinbarum durch die Ausdehnung der Verwaltungsreform erleichtert, aber auch um so dringlicher wird, solle von Neuem vorgelegt werden. Bezüglich der am 1. October d. J. in Kraft getretenen Reichsjustizgesetze und der dieselben ergänzenden Landesgesetze, bemerkt die Thronrede, daß das erstrebte Ziel einheitlicher Handhabung der Rechtspflege damit erreicht und so die große nationale Aufgabe, ein einheitliches deutsches Recht herbeizuführen, ihrem Abschlusse wesentlich näher gebracht sei, und stellt ferner den Entwurf einer für die ganze Monarchie bestimmten Jagdordnung, welcher den Mängeln der bestehenden Jagdpolizeigesetze Abhilfe verschaffen soll, im Laufe der Beratungen in Aussicht. Auch die früher nicht erledigte Vorlage über den Schutz der Felder und Forsten werde erneut ein Gegenstand der Beratungen sein. Die Thronrede schließt mit den Worten: „Es ist mein sehnlichster Wunsch, daß die beginnende Session den Frieden, der mir bringend am Herzen liegt, auch im Innern nach allen Richtungen fördere und dadurch eine segensvolle Bedeutung gewinne. Das wolle Gott!“

* (Preussisches Herrenhaus. 1. Sitzung vom 28. October.) Die erste Sitzung des Herrenhauses wurde um 1 Uhr vom Herzog von Ratibor mit einem dreifachen Hoch auf Se. Majestät den Kaiser eröffnet, in welches das Haus lebhaft einstimmte. Demnächst berief der Präsident die Herren Dieze, Theune, von Neumann und Graf von Zietzen-Schwerin zu Schriftführern und gab alsdann eine Uebersicht über die während der Pause vorgekommenen Personalveränderungen des Hauses. Der darauf vorgenommene Namensaufruf ergab die Anwesenheit von 86 Mitgliedern, so daß das Haus beschlußfähig ist. Auf Vorschlag des Grafen zur Lippe wurde darauf das vorjährige Präsidium des Hauses, die Herren Herzog von Ratibor, Graf von Arnim-Boitzenburg und Oberbürgermeister Haselbach durch Reclamation wiederge wählt. Die genannten Herren nahmen die Wahl an. In derselben Weise wurden zu Schriftführern gewählt die Herren Dr. Dernburg, Dieze, von der Osten, Graf Königsmark, von Schöning, Theune, von Neumann und Graf von Zietzen-Schwerin. Nächste Sitzung Mittwoch 1 Uhr. (Vorlagen der Staatsregierung.) Schluß 2 Uhr.

* (Preussisches Abgeordnetenhaus. 1. Sitzung vom 28. October.) Die Mitglieder des Abgeordnetenhauses traten nach der Eröffnung des Landtages in ihrem Sitzungssaale zur ersten Plenar-sitzung zusammen. Der Abg. v. Voßum-Dolfs, als das älteste Mitglied des Hauses, eröffnete auf Grund der Bestimmungen der Geschäftsordnung die Sitzung mit folgenden Worten: „Nach der Ermittlung des Bureaus bin ich das älteste Mitglied des Hauses. Ich bin am 19. Februar 1802 geboren und stelle die Frage, ob einer der Herren früher geboren ist. Es meldet sich Niemand. Wir beginnen also unsere Arbeiten, die, so Gott will, dem Lande zum Segen gereichen werden, mit dem Rufe der Ehrfurcht und Treue: Se. Majestät der Kaiser lebe hoch!“ (Das Haus stimmt dreimal lebhaft in diesen Ruf ein.) Zu Schriftführern ernannt der Alterspräsident hierauf die Abgg. Sachse, v. Minnigerode, Grätering und Dr. Langerhans, und zeigt den Mitgliedern des Hauses an, daß diejenigen, welche den Eid auf die preussische Verfassung noch nicht geleistet haben, nach Art. 108 der Verfassung bereidigt werden müssen, daß aber die Weigerung der Eidesleistung die Befugniß, einen Sitz im Hause einzunehmen, ausschließe. Demnächst macht der Präsident bekannt, daß die Auslosung der Mitglieder in die Abtheilungen nach Schluß der Plenar-sitzung, die Constatirung dagegen morgen erfolgen werde, worauf die Abtheilungen sofort die Wahlprüfungen vorzunehmen haben. Damit sind die Geschäfte der ersten Sitzung erledigt. Nächste Sitzung Donnerstag 2 Uhr (Präsidentenwahl). Schluß 1 Uhr 40 Minuten.

* (Justizministerium.) Nachdem der erkrankte preussische Justizminister Dr. v. Hardey seine Entlassung eingereicht, werden als mögliche Ersatzkandidaten der Staatssekretär im Reichsjustizamt Dr. v. Schelling bezeichnet.

Neues Kanape billig zu verkaufen. Ein Halb- und ein Viertelstück, nicht befördert werden, eignet, billig zu verkaufen Kirchgasse 30. Buchdruckerei in Wiesbaden.

gelangen im Velpostvereinsverkehr zur Abendung und zwar lediglich unter Vorzeichnung des doppelten Betrages des fehlenden Portothells. Nun ist es aber häufig vorgekommen, daß die Einziehung einer Nachlage für derartige Postarten nicht möglich war, weil der Empfänger nach richtiger Kenntnissnahme der auf der Karte befindlichen schriftlichen Mittheilung die Annahme verweigerte und der Absender nicht ausfindig gemacht werden konnte. Die schweizerische Postverwaltung hat deshalb ihrerseits bereits verfügt, daß die Empfänger, ehe ihnen die Befestigung der Karte geklärt wird, zu einer bestimmten Erklärung veranlaßt werden, ob sie die Sendung gegen Entrichtung der Nachlage annehmen wollen oder nicht. Ein ähnliches Verfahren scheint man auch im Reichspostgebiete bei der Ausshändigung unzureichend frankirter Postarten und Drucksachen vom Auslande einführen zu wollen. Unzureichend frankirte oder unfrankirte Postarten sind im inneren Verkehr des deutschen Reiches bekanntlich von der Beförderung ganz ausgeschlossen.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Die Bevölkerung der Vereinigten Staaten.) Der „Sentinel“ in Washington brachte kürzlich einen Artikel, in welchem er die Zusammenfassung des amerikanischen Volkes an der Hand des Censuses beleuchtet und zwar in einer Weise, die den Uebermuth und den Stolz der Nationalisten arg zu demüthigen geeignet ist. Man nimmt nämlich an, daß die Bevölkerung der Vereinigten Staaten sich jetzt auf ungefähr 45,000,000 Köpfe beläuft. Im Jahre 1820 hatte die Union, abgesehen von den Indianern, nur 9,600,788 Einwohner, darunter 7,889,552 Weiße und 1,761,231 Neger. Wenn seit 1820, so rechnet der „Sentinel“, keine Einwanderung gekommen wäre, so würde nach dem gewöhnlichen Lauf der Dinge die weiße Bevölkerung der Union im Jahre 1870 nur etwas über 16 Millionen betragen haben; aber sie betrug mehr als doppelt soviel, nämlich 33,280,535. Dieses Mehr von 17 Millionen Menschen repräsentirt die Einwanderung seit 1820 und deren Nachkommenschaft. Von 1820 bis 1870 sind 8,933,216 Menschen nach den Vereinigten Staaten eingewandert, darunter 8,553,432 aus Europa. Die britischen Inseln stellten 4,604,153 Einwanderer. Vom europäischen Continente kamen 3,089,766 deutsch sprechende Einwanderer, darunter 2,948,612 aus Deutschland, 60,222 aus Oesterreich und 80,962 aus der Schweiz. Von den 310,053 Franzosen waren wenigstens der vierte Theil Elsfässer und Lothringer. Von den 36,030 Russen waren ebenfalls 25,000 der deutschen Sprache mächtig. Nimmt man an, daß von der früheren Einwanderung auch nur eine halbe Million sich die deutsche Sprache bewahrte, und daß ist nicht zu hoch gegriffen, wenn man bedenkt, daß in Pennsylvanien Leute leben und deutsch sprechen, deren Vorfahren im 17. Jahrhundert eingewandert sind, so darf man die Zahl der deutsch sprechenden Bewohner der Vereinigten Staaten auf 7,000,000, die der deutsch verstehenden sogar auf 8,000,000 veranschlagen. Hieraus würde sich das Resultat ergeben, daß stark der sechste Theil der Bevölkerung der nordamerikanischen Union deutschen Ursprungs ist.

Vermischtes.

* (Brand.) In Saulsheim bei Bingen brannten am 26. October Abends 6 Wohnhäuser, 2 Scheunen und sonstige Nebengebäude nieder. Man vermuthet Brandstiftung.

— (Um wird Petroleum gelöscht?) Wenige dürften wissen, erzählte „Debrecken“, welches Vorgehen gegen Petroleumfeuer am sichersten ist, daher es am Plage sein mag, einen Fall, der sich vor Kurzem zugegetragen, zu erwähnen. Bei einer M.-Sigaretter Familie (Ungarn) stürzte eine Dienstmagd aus Unvorsichtigkeit eine brennende Petroleumlampe um. Man versuchte alles Mögliche, um das Feuer zu löschen, bis endlich, als gar nichts mehr helfen wollte, die Dienstmagd einen Topf Milch ergriff und ihn über die Flamme ausgoß, welche sofort erlosch.

— (Zum Capitel der Trinkgelber.) Fürst Bücker-Muskau besuchte während seines Aufenthalts in Hamburg ein Haus, wo die leider viel verbreitete Unsitte herrschte, die Dienerschaft sich auf die Trinkgelber der Gäste anzuweilen: die Herrschaft bestummerte sich bisweilen ganz bemerkbar um dieses Verhältniß und sprach von den Gaben, machte auch wohl den Gästen, welche zu wenig schenkten, eine Uehere daraus. Abends nach dem Essen, welches gewöhnlich in nur einem Gerichte, sehr oft in einem Beefsteak bestand, begleitete der Wirth den Fürsten hinaus und gab Acht, ob und auch womöglich, wieviel er Trinkgeld gab. Einmal war das Bücker doch gar zu mißfällig, und als unter den Augen des Wirthes vier Bediente zugleich sich zur Hand des Fürsten drängten, stand er plötzlich still, wandte sich zu dem Herrn des Hauses und fragte mit lebenswürdigster Unschuld: „Sagen Sie mir doch gütigst, welchem von diesen Leuten soll ich denn eigentlich mein Beistat bezahlen?“ Der Herr erblakte und stotterte Entschuldigungen. Bücker besuchte aber seitdem das Haus nicht mehr.

— (Auch eine Reclame.) Die „Egerer Zeitung“ bringt folgende drollige Notiz, welche die Bewohner von Eger auf den Besuch des berühmten Naturforschers Brehm vorbereitet: „Brehm, im Reiche der Affen und Vögel groß, ja unübertroffen dastehend, wird am 28. October einen Vortrag über die Affen im Theatergebäude halten.“

— (Wandlung.) Wie der Pariser „Figaro“ versichert, sind die nicht mehr verkäuflichen Büsten der französischen Kaiserin Eugenie von einem speculativen Figurenhändler, mit einigen erforderlichen Emblemen versehen, als Ebenbild der Republik in Kurs gesetzt und haben auch Abnehmer gefunden.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in Folge neuerer Bestimmungen über die **Russische Pass-Polizei** jeder Ausländer verpflichtet ist, sich bei seiner Ankunft in Warschau im Pass-Bureau des Ober-Polizei-Amtes zu melden, woselbst in seinem heimathlichen Passe durch einen Vermerk der Termin zur Nachsichtung eines Russischen Passes für den ferneren Aufenthalt in Rußland auf die Dauer eines Jahres bestimmt wird.

Wer diese Meldung verabsäumt und demnächst auch die rechtzeitige Extrahierung des Russischen Passes unterläßt, hat Polizeistrafe verwirkt.

Wiesbaden, den 23. September 1879.

Königl. Regierung, Abth. des Innern.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. November 1. J. Nachmittags 3 Uhr sollen auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier die nachbeschriebenen, zur Gärtnerei Nicolaus Meth'schen Concursmasse hierelbst gehörigen Immobilien, als:

- 1) aus No. 5789 des Lagerbuchs, ein einstöckiges Wohnhaus mit Kriewand und Frontpfeile und 18 Ruthen 83 Schuh oder 4 Ar 70,75 D.-M. Hofraum und Gebäudelände, belegen an der Dogheimerstraße No. 56 zwischen Nicolaus Meth und der Domäne, taxirt 10,000 Mk.;
- 2) aus No. 5789 des Lagerbuchs, 69 Ruthen 79 Schuh oder 17 Ar 44,75 D.-M. Acker daselbst, zw. Nicolaus Meth beiderseits, jetzt Garten, taxirt 2090 Mk.;
- 3) No. 5787 des Lagerbuchs, 1 Morgen 5 Ruthen 16 Sch. oder 26 Ar 29 D.-M. Acker, jetzt Garten daselbst, zw. Johann Peter Seiler und Nicolaus Meth, taxirt 2100 Mk.;
- 4) No. 5788 des Lagerbuchs, 1 Morgen 5 Ruthen 34 Sch. oder 26 Ar 33,50 D.-M. Acker daselbst, jetzt Garten, zwischen Nicolaus Meth beiderseits, taxirt 3160 Mk.,

in dem Rathhause, Marktstraße No. 16 dahier, versteigert werden.

Wiesbaden, 25. October 1879. Der 2te Bürgermeister. Coulin.

Submission.

Die nachstehenden Arbeiten für den Bau des Theater-Coulissen-Magazins sollen verbunden werden: Herstellung der **Schreiner-Arbeiten**, der **Glas-Arbeiten**, eines **eisernen Thores**, sowie verschiedener Fensterbeschläge, Drahtgitter u., wozu der Submissionstermin auf **Montag den 3. November Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbaumeister, Zimmer No. 30, anberaumt ist.

Die Submissions-Bedingungen und Zeichnungen liegen während der Dienststunden im Zimmer No. 28 des Stadtbaumeisters zur Einsicht aus. Offerten sind bis zum Submissionstermine portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen an den Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden, den 27. October 1879. Der Stadtbaumeister. Lemcke.

Bekanntmachung.

13739

Heute Donnerstag den 30. October Vormittags 9 Uhr kommen in dem Pfandlokal Kirchstraße 30 folgende Mobilien, als: 1 großer Tisch, 1 Bureau-Tisch, 2 Kanapes, 2 Kommoden (nußb.), 1 Nachttisch, verschiedene Holz- und Polster-Stühle, 2 Küchenschränke, 1 Kleiderschrank, 1 franz. Bettstelle mit Stroh- und Seegrasmatratze, mehrere kl. Schränkchen, 2 Spiegel, div. Bilder, Kleidungsstücke und andere Gegenstände mehr, zur Versteigerung. Weibler, Gerichtsvollzieher.

Billig zu verkaufen:

Zwei gebrauchte **Hausthüren** und verschiedenes **Wirthschafts-Geräth**. Näheres in der Expedition d. Bl.

13682

Bekanntmachung.

Freitag den 31. October c. Morgens 9 1/2 Uhr kommen in dem Versteigerungs-Locale **Neurostraße 11** eine große Anzahl Möbel und andere Gegenstände zur Versteigerung.

F. Weimer, Auctionator, Grabenstraße 6.

485

Notizen.

Heute Donnerstag den 30. October, Vormittags 9 Uhr: Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Speereihändlers **Eberhard Dienstadt** zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tgl. 241.)

Versteigerung von Mobiliargegenständen u., in dem Pfandlokal Kirchstraße 30. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Mobilien aller Art und einer vollständigen Kücheneinrichtung, in dem Hause **Lehrstraße 12**, erster Stock. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Grundstücke-Verpachtung des Herrn **Reinhard Schmidt** dahier, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 16. (S. Tgl. 252.)



Kaiser-Halle

im Grand-Hotel.

Vorzügliches Elberfelder Bier

von **Gust. Küpper,**

Strassburger Ale

sowie von **Gruber & Reeb** in Königshofen.

12693

E. Oursin.

Hotel Dasch,

24 Wilhelmstrasse 24.

Restauration à la carte,

Diners zu 2 und 3 Mark,

vorzügliches **Nürnberger & Wiener Exportbier**,

reingehaltene Weine,

Café — Billards.

12534

Vorzüglichen 1876er Weißwein,

Deidesheimer, per Flasche 80 Pfg., empfiehlt

13315

A. Kister, Friedrichstraße 30.

Aechtes Erlanger Bier

in 1/1 und 1/2 Flaschen empfiehlt

13446

F. A. Müller, Abelsheidstraße 28.

Süßer Aepfelwein bei W. Wenzel, Faulbrunnenstraße 8.

13215

Ich verkaufe das

frische Schweinefleisch zu 60 Pfg.

11541

Joh. Hetzel, Schulgasse 7.

Mainzer Sauerkraut

per Pfund 12 Pf., **Salzgurken** in frischer Sendung eingetroffen bei

L. Göbel, Mehrgasse 19. 13388

Aepfel, gepflückte, verschiedene Sorten, kumpf- und malterweise zu haben **Röderallee 2.** 12541

Bretonne-Spitzen

in weiß und schwarz, schwarzwollene und seidene, sowie grauleinene Spitzen, eine Parthie zu sehr billigen Preisen bei
145 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Knöpfe,

die neuesten Kleider- und Mäntel-Knöpfe, in größter Auswahl und billigst bei
12651 **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

Terneaurwolle, Mooswolle, Gobelinwolle

im Ausverkauf per Loth 15 Pfg. bei
E. & F. Spohr,
13285 Kirchgasse 32, Ecke des Michaelsbergs.

Selbstverfertigte Bettwärmeflaschen

in Zinn, 3 Größen von 4 Mt. 50 Pfg. an, in Messing und Kupfer von 8 Mt. an, in Zinn von 3 Mt. 20 Pfg. an, in größter Auswahl bei

M. Rossi, Binnigleier, Mehrgasse 2.
Für Wiederverkäufer Rabatt. 13603

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

3166 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**

Im Cabinet Mehrgasse 13

Saarschneiden 20 Pfg. und Rasiren 6 Pfg. 13486

Trauben-Brustsyrop

mit Fenchelhonig,

bestes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustschmerzen. In Flaschen zu 50 Pfg., 1 und 1½ Mark zu haben bei **Ph. Reuscher und F. Strasburger.** 181

Meiner Honigkuchen

zu haben bei Kaufmann **Alexi, Michaelsberg 9.** 13483

Frankfurter Würstchen

empfiehlt **Joh. Hetzel, Schulgasse 7.** 9823

Von dem **Steinheimer Hof** bei Walluf sind täglich noch ca. 20 Maas reine Milch per Liter 20 Pfg. abzugeben durch **B. Schäfer, Stiftstraße 3.** Auch sind daselbst vorzügliche Kartoffeln per Kumpf 32 Pfg. zu haben. 13463

Birn-Quitten

zu verkaufen **Geisbergstraße 5.** 13109

Gute Wiesenbirne sind zu haben **Steingasse 22.** 13554

Mehrere Centner frische Nüsse zu verk. Näh. Exp. 13634

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Schuhwerk u. s. w. bei

13507 **Adam Bender, Ellenbogengasse 11.**

Ofenseker und -Püser Gilbert

wohnt **Hochstraße 18.** 13228

Blez, Ofenseker, wohnt **Steingasse 16.** 10410

Ein schöner Neufundländer Hund, 1½ Jahr alt, ist zu verkaufen. 13641

Drei Paar junge Neufundländer Hunde, echte Rasse, sind billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 12441

Amerikan. Koch- u. Heiz-Einrichtungen.

Zimmer-Ofen mit Illumination
mit und ohne Koch-Einrichtung,
Sparföcherde, Waschkessel, Bügelöfen

zum sofortigen Gebrauche zusammengestellt und leicht transportabel; kein Erglühen der Eisentheile, höchste Leistungsfähigkeit und gegen jede andere Heiz- und Koch-Einrichtung
ca. 50 % Kohlenersparniß garantiert.
Einmalige Anfeuerung der Ofen genügt für den ganzen Winter.

E. Schott, Wörthstraße 22, Wiesbaden.

NB. Ofen im Brand einzusehen: **Bier-Salon der Curhaus-Restoration.** 13256

Anzündeholz,

fein gespalten, per Etr. = 4 Säcke zu 2 Mark frei in's Haus, grob gespaltenes **Buchen- und Kiefern-Scheitholz**, 0,15 — 0,20 — 0,25 Etm. lang geschnitten, liefert zu den billigsten Preisen

Die Brennholz- & Kohlen-Handlung von **Eduard Cürten,** 12530 **37 Schwalbacherstraße 37.**

Kleingemachtes Buchen-Scheitholz,

ganz trocken, per Centner 1 Mt. 70 Pf. liefert ins Haus 12685 **Heinrich Cürten, Michaelsberg 20.**

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, 1^a gew. **Rußkohlen, Stückkohlen; buchene Holzkohlen, Kiefern- u. Buchenholz,** sowie **Lohkuchen** empfiehlt
10816 **Heinrich Seyman, Mühlgasse 2.**

Kohlen,

Prima-Waare, gewaschene Rußkohlen, Anzündeholz liefert zu den billigsten Tagespreisen die Kohlenhandlung
13349 **Fr. Beilstein, Bleichstraße 21.**

Kohlen.

Stückreiche Ofenkohlen von Beche „Gewalt“, 1^a gewasch. **Rußkohlen 45—80 Mm. groß,** ebenso kleinere Sorte sehr guter Hausbrand, 1^a **Stückkohlen,** ausgezeichnete **Rußschmiedekohlen, 1^a Coaks,** sowie **Anzündeholz** empfiehlt in anerkannt bester Qualität und billigen Preisen

Otto Textor, vormalig J. Braun,
Lager und Comptoir vis-a-vis dem Rheinbahnhofe.

Ruhrer Ofen-, Stück- u. Rußkohlen

empfiehlt in bester, stückreicher Qualität zu den billigsten Tagespreisen **P. Blum, Grabenstraße 24.** 13719

Kohlen zum Ausfahren werden angenommen bei
13604 **W. Gilbert, Hochstraße 18.**

Das Ausfahren von Kohlen in die Stadt übernimmt zu billigem Preise
13720 **P. Blum sen., Grabenstraße 24.**

Ein wenig gebr. **Rastenofer** zu verk. Langgasse 4. 13440

Ein ovaler **Kochofen** billig zu verkaufen **Friedrichstraße 31,** Bel-Etage. 13661

Ein **Gaslüfter** für Wohnzimmer und eine **Waschmangel** wird zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 13636

Keine Wanzen mehr!

Apath Benemans - Koryfon vertilgt radical alle Wanzen und deren Brut. à Flasche 50 Pfg. nur bei
Moritz Mollier,
123 in Wiesbaden, 17 Langgasse 17.

Hühneraugenbürsten

empfehlst billigst

12345 **Carl Zimmermann, Bürstenfabrikant,**
Rengasse 1.

Ankauf getragener Herrn- und Damenkleider zu den höchsten Preisen bei
6991 **D. Levitta, Goldgasse 15.**

Neue und geb. **Bettstellen**, Kinderbettstellen, Tische, Kommoden, Console, Küchenschränke zu verk. Römerberg 32. 13391

Garnituren, sowie einzelne hochfeine Möbel zu verkaufen. Näh. Exped. 12099

Eine neue **Bierpumpe** zu verkaufen. Näh. Exped. 7713
Geisbergstr. 16 wird z. **Stricken u. Ausbessern** angen. 13608

Ein millionendoller Hoch soll fahren von Feldstraße 1 auf die Gratweil'sche Brauerei, daß alle Bierfässer wackeln.
Dies ist der Tag, den Gott gemacht,
Dem Vater **Jahn**, dem sei's gebracht.
Zu seinem heut'gen Wiegenfeste
Gratuliren ihm die sämtlichen Gäste. 13726

Immobilien, Capitalien etc.

Zu verkaufen oder zu vermieten

zwei neue Landhäuser in schöner Lage, enthaltend je 10 Zimmer und die nöthigen Wirthschaftsräume. Nähere Auskunft Paulinenstraße 2. 5874

Villen zu verkaufen.

Villen zu vermieten.

Bureau für Immobilien. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstr.
Ein Haus mit Wirthschaft in der besten Lage mit oder ohne Inventar zu verkaufen, auch gleich oder später zu vermieten. Näh. Louisestraße 18. 11709
In Lorch a. Rh. ist ein **Gasthof** mit **Tanzsaal**, gr. Kelterhaus, Felsenkeller, gr. schönem Wirthschaftsgarten vor dem Hause, a. d. Bahn, noch für Weinhandlung, Bierbrauerei, Holz- und Kohlengehalt zc. geeignet, aus gewissen Familiengründen für 8000 Thlr. zu verkaufen. Alles Nähere und wegen Einsicht bei **J. Imand**, Weillstraße 2. 34

Eine gr. herrschaftl. **Besitzung** in der Wetterau, schöne Lage, mit 4 Morgen gr. herrl. Garten und Park für 20,000 Mk., eine **Besitzung** am Rhein mit 3 Morgen Garten für 12,000 Mk. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

J. Imand, Weillstraße 2. 34

12,000 Mark gegen doppelt gerichtliche Sicherheit sogleich oder zum 1. Januar gesucht. Näh. Exped. 13644

Es wird ein **Kapital von 3500 Mark** auf sehr gute, 2. Hypothek von einem pünktlichen Binszahler zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 13523

6000 Mark werden zu 5 % auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 11154

6000 Mark auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 11613

5000 Mark auf 2. Hypothek zu 6 Procent auf gleich gesucht. Näheres Expedition. 13052

60,000 Mark sind ganz oder getheilt auf erste Hypothek gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auf 1. Januar auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 13746

Die **Beleidigung** gegen den Herrn **Wilhelm Langendorf** nehme als unwahr zurück.
13716 **Wilhelm Welsmüller.**

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Kleidermacherin** sucht noch einige Tage in der Woche zu befehen; auch wird Maschinenarbeit angenommen. Näheres kleine Dohheimerstraße 4, Parterre links. 13729

Ein junges Mädchen vom Lande sucht zum 1. November Stelle als Mädchen allein oder zu Kindern. Näheres Adelsheidstraße 30. 13551

Ein Mädchen, das in Küchen- und Hausarbeit erfahren ist, sucht zum 1. November Stelle. N. Wellrichstraße 21, 5th. 13541

Ein erfahrenes, gelerntes Mädchen (Holsteinerin, hier fremd), in der Küche, sowie in allem Häuslichen erfahren, sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau oder in einem kleinen Hausstande. Näheres Frankfurterstraße 6. 13678

Schenkamme, eine gesunde, sucht sogleich Schenkstelle. Näh. Exped. 13730

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht auf gleich oder später Stelle. Näh. Webergasse 37 im Seitenbau rechts, eine Treppe hoch. 13714

Ein anst. Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle, am liebsten als Hausmädchen. Näh. Goldgasse 17, 1 St. 13544

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre Weißzeugbeschleierin war und gut zu stopfen versteht, sucht ähnliche Stelle. Näh. Stifftstraße 21. 13713

Ein gut empfohlener Herrschafts-Diener, welcher im Serviren und in der Hausarbeit sehr erfahren ist, sucht Stelle. Näheres große Burgstraße 7, Parterre. Auch sucht dajelbst ein Kellner von 17—18 Jahren Stelle. Eintritt nach Wunsch. 13528

Ein junger Mann mit Civil-Versorgungsschein, in jeder Hinsicht zuverlässig, sucht Beschäftigung, hauptsächlich in Krankenpflege, zum Ausfahren u. dergl.; derselbe war früher beim Militär im Lazareth angestellt. Näh. Exped. 13712

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen oder eine junge, anst., kinderlose Wittwe für Monatdienst ges. bei Frau Löh, Taunusstr. 13, 1 St. 13517

Ein Mädchen, welches gut und selbstständig kochen kann, auch Hausarbeit mit übernimmt, wird gesucht. Nur solche, die gute Zeugnisse besitzen, mögen sich melden. Näh. Exped. 13166

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht Moritzstraße 15, Parterre. 13572

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches mit der Wäsche bewandert ist, wird auf 1. November gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden. Näh. Exped. 13508

Ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Röderstraße 3. 13676

Eine perfekte Köchin und ein feines Stubenmädchen, beide mit den besten Zeugnissen versehen, können sich melden Nicolassstraße No. 1. 13707

Ein braves Mädchen, welches waschen und bügeln kann, wird für alle Hausarbeiten und zur Bedienung von Fremden gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Wilhelmstraße 34. 13710

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird gesucht. Näh. im „Deutschen Haus“, Parterre. 13717

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen zur Mithilfe für Küchen- und Hausarbeit sofort gesucht Wilhelmstraße 28. 13721

Ein durchaus solides und reinliches Hausmädchen wird zum baldigen Eintritt gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Emserstraße 13, 1 Stiege hoch. 13722

Schlossergesellen gesucht Dohheimerstraße 17. 13689

Magasin de Nouveautés et de Confection.

Die noch vorrätigen

Modell-Costumes

werden aussergewöhnlich **billig** abgegeben.

13317

J. Bacharach,

Webergasse 2.

Hotel Zais.

Eine frische Parthie schwarze Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen wieder eingetroffen, sonst Mk. 2.75, jetzt Mk. 1.70, sowie alle feinen Sorten zu herabgesetzten Preisen.

Adolph Heimerdinger,
Wilhelmstraße, „Kaiserbad“.

279

Tapeten & Decorationen.

Mein neues Geschäfts-Local

befindet sich von heute an

9 kleine Burgstrasse 9

im Christmann'schen Hause

und findet im bisherigen Verkaufs-Local **23 Tannusstrasse 23** nur noch der **Ausverkauf** der **zurückgesetzten Parthien** von **Tapeten** und **Borden** statt.

Muster nach auswärts franco.

Rudolph Haase,

9 kleine Burgstrasse 9, im Christmann'schen Hause.

13613

Fröbel'sche Kinderbeschäftigungs-Mittel

empfehl

13155

C. Schellenberg,
Goldgasse 4.

Pianist Emil Zech

wohnt jetzt **Karlstraße 18.**

13639

Echte Spitzen, schwarze und weiße, werden nach Brüsseler Art gewaschen und neu hergerichtet
Selenenstraße 15.

13524

Zu Allerheiligen

empfehle eine schöne Auswahl in **Kerzen, Armen-Seelen-Büchern** und **Rosenkränzen**, ferner **Blumenpapier** zu Kränzen in den feinsten Farben zu den billigsten Preisen.

13453

K. Molzberger,
vis-à-vis der königlichen Polizei.

Wegen Aufgabe des Kleidergeschäfts verkaufe von jetzt ab alle noch auf Lager habenden **Kleider** zu dem Selbstkostenpreise.

13587

W. Altenhofen, Metzgergasse 31.
Ein **Chaise longue** (fast neu) zu verkaufen. N. G. 13587

Ich habe in zwei meiner Schaufenster

Burückgesetzte Stickereien

ausgestellt und lade zu deren Ansicht ergebenst ein.

12919

W. Heuzeroth,

13 grosse Burgstrasse.

grosse Burgstrasse 13.

Schützenhofstraße 1,
Ecke der Langgasse.

Jean Martin,

Schützenhofstraße 1,
Ecke der Langgasse.

Grösstes Lager

fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Solideste Ausführung.

Billigste Preise.

Complete Anzüge in Sacqon,
complete Anzüge in Jaquetqon,
Hosen und Westen in allen Qualitäten,
einzelne Sacröde, Jaquets, Hosen, Westen,

Herbst- und Winter-Paletots,
Kaisermäntel, Menschtlofs,
Schwaloffs in allen Grössen,
Joppen, sowie Schlafröde
in größter Auswahl.

Anfertigung nach Maass.

12650

Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe

in reichster Auswahl zu billigen festen Preisen.

Aechte engl. Linoleum(Kork)-Teppiche per Meter, 183 Cm. br., von Mk. **6.50** an,

ächte engl. Brüssel-Teppiche „ „ „ „ **4.25** „

ächte engl. Tapestry- do. „ „ „ „ **2.75** „

ächte franz. hocheleg. Guipure-Rideaux, weiss od. crème, „ „ **6.—** „

ächte persische Teppiche in allen Grössen.

Ludwig Ganz in Mainz,

Ludwigstrasse, am Schillerplatz.

12934

Avis.

Empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen von **Corsetts nach Maass** und mache besonders auf Corsetts, welche die Figur verschöönern, sowie **Reibbinden und orthopädische Corsetten** aufmerksam.
C. Roesch, Corsetten-Geschäft,
12809
Wehrgasse 2.

Für kleine Kinder

empfehle: **Gendchen, Säckchen, Häubchen, Hütschen, Schla-**
werchen, Wickelbinden, Höschen, Unterröckchen, Kleidchen, ge-
strickte Strümpfchen zu billigsten, festen Preisen.
145
F. Lehmann, Golbgasse 4.

English Lessons by a Lady, a Teacher of experience, from London. Conversation — Grammar — Literature. — Terms moderate. Miss **Owen**, Römerbad, 3. étage, No. 79.

Leçons particulières de français et d'anglais — Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London — Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“. 11742

Mademoiselle Duraffourd, Querstrasse 3, 2^{ème} étage. Leçons de langue française et de conversation. S'adresser de 12 h. à 1 h. 10601

Ein junger Engländer, in Deutschland erzogen, der außer in seiner Muttersprache im Deutschen und Französischen seit mehreren Jahren mit dem besten Erfolge unterrichtet hat, wofür die besten Zeugnisse zur Seite stehen, wünscht in eine Familie oder ein Privatinstitut als Lehrer gegen freie Station und mäßiges Honorar einzutreten. Näheres Bleichstraße 14, 1 Treppe hoch. 13514

Für ein Töchterinstitut in Brüssel wird eine **Deutsche**, prot. Secundante, von 28 bis 35 Jahren, und berechtigt zum Unterrichte ihrer Muttersprache, gesucht. Näheres zu erfahren bei Major Henkel, Herrngartenstraße 18. 13711

Eine **geübte** Kleidermacherin fertigt 1 Ueberrock zu 2,50 Mk., 1 Kleid mit Schoßtaile zu 3 Mk., 1 Prinzesskleid von 3 Mk. an und Kinderkleider sehr billig. Näh. Wellrichstraße 20, 2 St. 13558

Ein **Kind** findet sehr gute **Pflege**. Näh. Exped. 13728

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine junge, gebildete Dame von auswärts, welche den Tancursus besuchen will, wünscht in eine kath., fein gebildete Familie einzutreten, woselbst sich noch mehrere junge Damen befinden. Preisangabe per Monat erwünscht. Franco-Offerten unter P. P. 180 möge man sofort in der Expedition d. Bl. einreichen. 13654

Gesucht

in angenehmer Lage der Stadt und nahe dem Curhause eine schöne Bel-Etage- oder Hochparterre-Wohnung von 8 bis 10 Räumen nebst Zubehör auf gleich. Offerten unter E. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 13709

Im Innern der Stadt wird ein **Parterre-Lokal** oder **Logis** von 3 bis 5 Zimmern mit **bequemem Eingang** auf 1. Januar zu mieten gesucht. **Gef. Offerten mit Preisangabe** unter N. 1855 befördert die **Exped. d. Bl.** 13628

Angebote:

Emserstraße 3 ist die Bel-Etage nebst zwei Mansarden, Dachkammer und allem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst oder Adelhaidstraße 59, 1 Stiege. 9288

Friedrichstraße 12, Hinterhaus, ist ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12038

Herrngartenstraße 15, 2. St., ein möbl. Zimmer z. v. 11881

Karlstraße 6 ist ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 13673

Karlstraße 18, 1 Tr. h., möbl. Zimmer zu vermieten. 13362

Nerothal 7 ist eine möblierte Wohnung mit Küche oder Pension zu vermieten. 12355

Dranienstraße 11 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u. Zubehör auf gleich billig zu vermieten. Näh. im 3. Stock oder Hinterhaus. 10497

Dranienstraße 25, Hinterhaus, 3. Stock rechts, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12923

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension zu verm. Näh. 2. Stock. 10999

Rheinstraße 24 ist der 2. Stock von 9 Zimmern mit Zubehör, auch getrennt, an ruhige Miether sogleich zu verm. 9416
Sonnenbergerstraße 6 ist die möblierte Villa zu vermieten. 8827

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause gelegen (Südseite), ist eine Wohnung von 4 möblierten Zimmern (eventuell getheilt) monat- oder jährweise zu vermieten. 10870

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, früher 21 c, sind elegant möblierte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 9098

Taunusstraße 18 möblierte Zimmer mit Pension. 13622

Wellrichstraße 20, 2 Stiegen rechts, ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 13561

Wilhelmstraße 24

ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, neu eingerichtet, elegant möbliert, sowie die zweite Etage von 6—8 Zimmern mit Pension zu vermieten. 9632

Zwei ineinandergehende, schön möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten Mühlgasse 7, Bel-Etage. 13138

Eine Dachstube nebst Keller zu verm. Adlerstraße 48. 13588

Ein heizbares, möbliertes Dachstübchen zu vermieten Friedrichstraße 30, Parterre. 13631

Ein **mittelgroßes Landhaus** an den Curanlagen ist zu vermieten. Näheres Expedition. 7068

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Taunusstraße 36, 2 Stiegen hoch. 11700

Möbl. Zimmer, monatl. 10 Mark, zu verm. Michelsberg 8. 13559

Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 29. 9502

Eine **elegant möblierte Wohnung** auf sofort zu vermieten. Näh. Parkstraße 1. 13638

Möbl. Zimmer preiswürdig zu verm. Walramstraße 11. 13703

Sonnenberg.

Sonnenbergerstraße No. 180 ist der 1. Stock, bestehend in 3 Zimmern, Balkon, Küche u., mit oder ohne Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. 11373

Zwei Arbeiter finden Kost u. Logis Faulbrunnensfr. 9, 5. 13241

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10. 13487

Wiesbaden.

12360

Privat-Hotel „Villa Germania“,

Sonnenbergerstraße No. 31 am Curpark. Herrschaftliche Wohnungen mit eingerichteter Küche, Garten u. Elegante, kleinere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension.

Chr. Kohl.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

28. October.

Geboren: Am 26. Oct., dem Schuhmacher Georg Leberich e. L. — Am 28. Oct., dem Vanquier und Stadtvorsteher Dr. Ferdinand Verlé e. S., N. Otto Heinrich. — Am 28. Oct., e. unehel. S., N. Robert. — Am 24. Oct., dem Fuhrknecht Carl Hasselbach e. S., N. Carl Emil Wilhelm. — Am 24. Oct., dem Kellner Johann Wegelt e. L., N. Margarethe.

Aufgehoben: Der Kaufmann Carl Christian Heinrich Spitz von hier, wohnh. dahier, und Wilhelmine Philippine Althütter von hier, wohnh. dahier. — Der Färber Nicolaus Reinarz von Königswinter, Reg.-Bez. Köln, wohnh. dahier, und Marie Catharine Heun von Lahr, N. Habamar, wohnh. dahier. — Der Bahnwärter Johann Stäger von Litzfeld, Kreises Biedenkopf, wohnh. zu Niederseelbach, N. Jbstein, und Elisabeth Stern von Erbenheim, wohnh. dahier. — Der Königl. Regierungs-Baumeister Friedrich Richard Oscar Hennig von Landsberg a. W., wohnh. daselbst, und Catharine Emma Korzilius von Ransbach, N. Selters, wohnh. zu Ransbach.

Gestorben: Am 27. Oct., die unverheh. Haushälterin Sophie Fürst von Diez, alt 65 J. 19 J. **Königliches Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. October 1879.)

Adler:

Karcher, Fr., Kaiserslautern.
Schwarz, Fr., Kaiserslautern.
Perl, Rathenow.
Kropff, Kfm., Leeds.
Lindenstädt, Kfm., Berlin.
Bornstein, Kfm., Berlin.
Frey, Würzburg.
Tappert, Fabrikbes., Berlin.
Waldner, Kfm., Wien.
Kump, Mannheim.

Alteesaal:

Bernhard, St. Goar.
Bernhard, Fr., St. Goar.
Kornfeld, Fr. m. Bed., Berlin.

Blocksches Haus:

Casembroot, Excell., Vice-Admiral, Haag.

Zwei Bäume:

Eschenbrenner, Fr. m. Tocht., Ems.
Baumann, Fr., Ems.

Hotel Dasch:

Funke, Freiburg.
Sandamaria, Fr. m. Bed., Bogota.

Einhorn:

Willy, Kfm., Erlangen.
Koch, Kfm., Bielefeld.
Pauly, Coblenz.
Sawitzki, Kfm., Stuttgart.
Velter, Kfm., Hohenstein.
Schmore, Kfm., Frankfurt.
Bechstedt, Fabrikbes., Lahnstein.
Riedel, Kfm., Neustadt.

Grand Hôtel (Schützenhof-Bäder):
Crenzbusch, Kfm., Schwelm.

Grüner Wald:

Maurier, Kfm., Tamiso.
Priemer, Kfm., Frankfurt.
Henrici, Fabrikbes., Hörter.

Vier Jahreszeiten:

Hertzog, Berlin.
Schlesiger, Fr. m. Schwester, Petersburg.

Nassauer Hof:

Scharff, Kfm. m. Fr., Mannheim.
Bartels, Banquier m. Fr., Hannover.
Osten-Sacken, Graf m. Fr. u. Bed.
v. Hähne, Fr.

Alter Nonnenhof:

Edersheim, Kfm., Haag.
Kalk, Kfm., Amsterdam.
Müller, Kfm., Crefeld.
Selig, Kfm., Köln.
Wiefert, Kfm., Köln.
Pfeiffer, Mühlenbes., Diez.
Weck, m. Fr., Oberwesel.
Hoffarth, Kfm., Köln.
Huber, Kfm., Darmstadt.

Rhein-Hotel:

v. Ruyll, Offizier, Mainz.
Pfeuffer, Amerika.
Spiegel, Fr. m. Tocht., Mannheim.
Krämer, Mülheim.
Müller, Coblenz.

Rose:

Mestcherski, Durchl., Fr. Fürstin m. Bed., Petersburg.
v. Rumine, Petersburg.
v. Slutschewski, Fr. m. Fm. u. Bd., Petersburg.
Traub, Fr., Bremen.

Weisser Schwan:

Wenige, Fr., Gotha.

Tannus-Hotel:

Gladitsch, Gara.
Schmeineck, Brüssel.

Hotel Trinhammer:

Albertt, Kfm., Pforzheim.

Hotel Victoria:

Chätelvit, Obrist m. Fr. u. Bed., Petersburg.

Hotel Vogel:

Häckner, Amtmann, Herborn.
Schulz, Kfm., Coblenz.

Hotel Weiss:

Pitachochroner, Fr. Rittergb., Halle.
Roth, Köln.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 28. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer* (Bar. Linien).	336.06	336.00	335.82	335.96
Thermometer (Reaumur).	4.4	6.2	6.0	5.53
Druckspannung (Bar. Lin.).	2.72	2.85	2.80	2.79
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	91.9	82.4	82.7	85.66
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Ämtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 18; 2) Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 36; 3) B. Enders, Michelsberg 32; 4) L. Groll, Schwalbacherstraße 79; 5) S. Ganstein, Webergasse 34; 6) Fr. Heim, Hellmündstraße 29a; 7) J. S. Lewandowski, Kirchgasse 14; 8) Fr. Loh, Friedrichstraße 42; 9) G. Madex, Moritzstraße 1a; 10) F. A. Müller, Abelhaßstraße 28; 11) B. Müller, Bleichstraße 8 und 10; 12) Ph. Nagel, Neugasse 7; 13) A. Schirg, Schillerplatz 2; 14) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 15) Kunhenn, Spezerelhandlung, Walramstraße 21; 16) J. G. Schöbe in Bierstadt. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwerthzeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Lannusstraße 4.

Frankfurt a. M., 28. October 1879.

Geld-Course.

Holl. Silbergeld 167 Rm. 70 Pf.
Unitaten 9 58-68
20 Francs-Stücke 16 11-15
Sovereigns 20 25-30
Imperiales 16 66-70
Dollars in Gold 4 20-28

Wechsel-Course.

Amsterdam 168.45 B. 167.95 G.
London 20.365 B. 20.325 G.
Paris 80.55 B. 85 G.
Wien 173.05 B. 172.65 G.
Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2.
Reichsbank-Disconto 4 1/2.

In Treue fest.

Eine Geschichte aus den Bergen von Th. Messerer.

(25. Fortsetzung.)

Den schmerzlichen Eindrücken, die das Gemüth der Hoserwirthin bewegt hatten, folgte jedoch eine so große Abspannung aller Kräfte, daß die Natur endlich ihre Rechte forderte. Die bekümmerte Wittwe hatte ihr Abendgebet noch auf den Lippen, als ein wohlthätiger Schlaf ihr die Lider schloß. Lange hob und senkte sich ihre Brust noch schwer, doch war Mitternacht kaum vorüber, als ein seltsames Traumbild sie in ruhigeren Schlummer wiegte.

Sie schaukelte sich mit ihren Kindern in einem Rahne auf dem Wasser und vernahm das leise Anschlagen der Wellen an dem leichten Fahrzeug. Da plötzlich schlug ein Angstschrei an ihr Ohr. Ihr kleines Mädchen hatte ihn ausgestoßen. „Mutter!“ schrie es noch beweglicher — sie zudte empor und breitete die Arme aus — Floriane wollte sich über Bord stürzen, und wie bereit, sie zu verschlingen, leckten und trieben die Wogen heran! Es war ein schauerlicher Augenblick, ihr Mutterherz durchbohrte tausendfaches Weh. Mit einem halberstickten Schrei fuhr sie von ihrem Lager empor, und glücklich, daß es nur ein Traum gewesen, was sie bis ins Mark erzittern ließ, faltete sie inbrünstig die Hände und suchte die wirren Gedanken zu ordnen. Es gelang ihr nur halb, denn immer wieder vernahm sie denselben ängstlichen Ruf und jetzt an ihrer Thür auch ein heftiges Rütteln.

„Steh auf, um Himmels willen, Mutter! Das halbe Haus steht unter Wasser, es dringt schon zur Thür in den Hausgang herein!“

Eine unabsehbare Unruhe regte sich in ihr. Sie rief sich die Stirn — wachte oder träumte sie? Das war die Stimme ihrer Tochter, der sie auch jetzt, sie fühlte es mit innigster Gewalt, noch die zärtlichste Mutter war. Gültiger Gott — es war kein Traum mehr! Diese Ueberlegung trieb sie aus dem Bett. Sie öffnete. Floriane stand draußen im Dunkel und wiederholte schredensang ihre Meldung.

„Bist Du auch bei Sinnen?“ rief die Frau. „Wo soll das Wasser herkommen? Bei uns ist eine Ueberschwemmung nicht möglich, es ist kein Bach in der Nähe.“

Sie ging zum Fenster und schlug den Laden auf. Der Sturm hatte nachgelassen, dafür schien der Himmel alle Schleusen aufgethan zu haben. Wie Wolkenbruch niederstürzender Regen rauschte es draußen und mit großer Anstrengung nur vermochte das Auge auf kurze Entfernung das nächtliche Dunkel zu durchdringen.

Der erste Blick des Mädchens, das an ihre Seite getreten war, richtete sich unwillkürlich nach jener Waldhöhe, auf der Wendel's Hütte stand, und erst, als sie überlegt, daß ihm so hoch oben durch Wasserznoth wohl keine Gefahr nahe, folgte sie dem Blick der Mutter.

„Dort war doch immer dichter Wald,“ rief diese und zeigte erschrocken gegen Süden, „jetzt zieht sich eine breite Gasse durch die Bäume.“

„Und der weiße Schein dort, der in so starker Bewegung ist,“ sagte Floriane kurz athmend, „das muß Hochwasser sein.“

„Aber wo soll mit einem Mal ein ganzer Fluß herkommen?“ warf die aufgeregte Frau zweifelnd ein.

Hätte sie geahnt, welch ein gewaltiges Naturereigniß unweit Birl die grauenvollste Verwüstung angerichtet, sie hätte ihre Fassung nicht so lange behalten.

Eine mächtige Lawine war dort mit verheerender Gewalt niedergegangen und wie von furchtbarem Donnerrollen hatte die weite Umgebung erzittert. Es war, als wälze sich ein ganzer Berg herab, Erdschichten, Felsentrümmer und starke Stämme, gekniet wie Strohhalme, stürzte sie in ihrem Innern mit zu Thale und überdeckte haushoch den vom Schneewasser angeschwollenen Mühlbach. Wie vor Wuth über das Gemüth, das ihm den Weg verammte, raste er hoch aufschäumend; doch ohnmächtig dem Riesendamme gegenüber, wuchs er zum reißenden Strom, und seine

Eindämmung unterwühlend, sprengte er plötzlich seine Fesseln. Kaum hatte der Wogenschwoll freie Bahn, so riß er Alles nieder, was ihm in den Lauf kam. Bäume und Hüttenwert auf seinem Rücken tragend, brach er an der Stelle, nach welcher die Hoserwirthin, in der die nachwirkende Erschütterung ihres Traumes und die Bestürzung über die so schnell hereingebrochene Gefahr allen Groll gegen die Tochter ausgelöst hatte, in ängstlicher Spannung blickte, durch den hochstämmigen Wald, um sich mit aller Wucht in das überschwemmte Thal zu stürzen.

Mittlerweile waren alle Hausbewohner herbeigekommen und um die Wirthin versammelt, die auch ihre jüngeren Kinder aus den Betten geholt hatte, eilten sie in die vordere Stube. Von hier aus ließ sich die zerstörende Gewalt des entfesselten Elementes in seiner ganzen Größe überschauen. Wo war der üppige, junge Fichtenknaus vor dem Hause hingekommen, dessen schwankte Wipfel sich gestern noch im Sonnenschein gewiegt? Ein wildwogender See rauschte an seiner Stelle, dem vom Waldbruch her ein brausender Strom sich mit schwindelnder Hast zuwälzte.

„Mutter, da schwimmt ein Bett und dort ein ganzes Hausdach!“ rief Floriane mit zitternder Stimme. „Und hörst Du nicht Hilferufe, arbeitet sich nicht ein Mensch durch das Wasser?“

Alle strengten sich an, die auf hoher Fluth schwimmenden Gegenstände zu unterscheiden. Sie hatten keine Ahnung, daß die zerstörende Fluth schon an ihrem eigenen Untergange arbeitete, während sie so in größter Angst beisammenstanden, sich aber hier im Oberstod vorerst in Sicherheit wähnten.

Ein Stoß entwurzelter Bäume hatte sich hinter dem im Wasser schwimmenden Hause so fest angeschwemmt, daß sich die Fluth mit wildem Getöse darüber hinschürzte wie über ein Wehr. An der Hausdecke bildete der in fortwährendem Steigen begriffene Strom einen Wirbel, der immer tiefer und tiefer bohrte und den Pfeiler, der dem wühlenden Sturm so brav getroßt, mehr und mehr unterwühlte. Stein um Stein bröckelte aus der Grundmauer, als würde sie von nagenen Bähnen bearbeitet.

Ein gellender Schrei im Innern jagte plötzlich alle von den Fenstern hinweg, und da erst fiel es einem Jeden schwer auf's Herz, wer unter ihnen fehlte. Der Mittelbau des Hauses war zusammengebrochen, und der Schrei, der sie tödtlich erschreckt, war der letzte Hilferuf von Wendel's alter Mutter gewesen, die mit der Treppe in den Keller gestürzt war. In der herrschenden Verwirrung hatte man des Weibchens vergessen, das seine Kammer im Erdgeschoß hatte, wo das Wasser schon bis an die Fenster reichte, und auf der Flucht in den oberen Stock vom Verberben ereilt ward.

Hilfsbereit stürzte Alles nach der Thüre, die jedem Versuche, sie zu öffnen, hartnäckig widerstand. Das Haus hatte sich bereits gekent und fing zu wanken an. Jetzt erkannte die Hoserwirthin die unabwendbare Todesgefahr, in der sie alle schwebten.

„Betet, Kinder, betet, ihr Leute!“ stammelte sie in tiefster Bewegung. „Wir sind verloren, das Haus bricht über uns zusammen!“

Keine Hilfe, kein Rückzug mehr und vor sich das nasse Grab — stumm und schreckensbleich starrten die von aller Rettung Abgeschnittenen sich einander an.

Ein jäher Aufschrei und mit donnerartigem Getöse stürzte der größte Theil der unterwühlten Mauer des Erdgeschoßes in den Gisch der hoch aufsprühenden Wellen. Der Holzbau, der die Unglücklichen barg, hing nur noch schief an dem Reste des Gemäuers, mit dem er zusammengezimmert war. An die Fensterkreuze und Pfeiler geklammert, sahen sie dem Tode ins Angesicht. So hoch langten die riesig anwachsenden Fluthen mit ihren nassen Armen schon zu ihnen empor, als legzten sie nach Menschenopfern.

(Fortsetzung folgt.)

Ein Riesendampfer. *)

Der größte Dampfer, der in Glasgow je gebaut worden ist, hat in den letzten Tagen seine Probefahrt von Glasgow nach London zurückgelegt.

*) Nachdruck verboten.

Es ist nicht nur das größte Schiff, das bisher die Glasgower Werfte verlassen, sondern überhaupt eines der größten Passagierboote, das nur von dem in London erbauten „Great Eastern“ und der aus den Werften von Greenock hervorgegangenen „City of Berlin“ übertrroffen wird. Es zählt demnach zu dem halben Duzend von Fahrzeugen, die einen höheren Gehalt als von 5000 Tonnen haben.

Dieser Dampfer, „Der Orient“, ist von der Firma John Elder & Co. für den Verkehr mit Australien gebaut worden und wird in die Zahl der eleganten Steamer gereiht werden, welche den directen Dienst zwischen London und den australischen Colonien versehen und gerade in dem gegenwärtigen Momente der Ausstellung in Sydney sehr gesucht sind.

Der Versuch, große Steamer von London direct nach Adelaide, Melbourne oder Sydney abgehen zu lassen und zwar in der Weise, daß die Reisenden zu mäßigen Fahrbedingungen in höchstens vierzig Tagen von England nach Australien gelangen konnten, ohne das Schiff zu wechseln, war im Jahre 1877 etwas ganz Neues, als die Firmen Anderson, Anderson & Co. der Pacific Steam Navigation Company die Dampfer „Lusitania“, „Chimborazo“ und „Guco“ für den australischen Dienst vermieteten. Das Unternehmen steht jetzt als ein von Erfolg gekröntes da und die „Orient-Line“, deren Leiter die Firmen F. Green & Co. und Anderson sind, hat den Dienst für sich als Eigenthum erworben.

Der „Orient“ ist das erste, speciell für die Linie erbaute Boot; seine effective Beladung beträgt 4500 Tonnen und sein registrirter Tonnengehalt 5400.

Die Richtung, welche die Schiffe der genannten Linie bei ihrer See-reise verfolgen, ist die nachstehende: zunächst gehen sie von London nach Plymouth, wo sie die englische Post aufnehmen, die sie unentgeltlich befördern, dann wenden sie sich nach Sanct Vincenz und von dort nach dem Cap. Hier bleiben sie einige Tage liegen und treten nach deren Ablauf die Fahrt nach Adelaide an.

Die Rückreise wird über den Canal von Suez bewerkstelligt und geht etwas schneller von Statten als die Hinreise. Bei seiner letzten Fahrt von Adelaide nach Plymouth legte der „Chimborazo“ die Tour in 37 Tagen und 10 Stunden zurück, einschließlich der Durchfahrt durch den Canal und des gesammten Aufenthalts an den Kohlen- und Proviant-Stationen. Da der „Orient“ mit specieller Rücksicht auf diesen Dienst gebaut worden ist, hofft man, daß er die Leistungen seiner Vorgänger noch bedeutend über-treffen wird. Er ist ausgestattet weit über die Erfordernisse, die man an Schiffe seiner Gattung zu stellen pflegt und hat bei der Abnahme durch die Regierungs-Commission die Befriedigung dieser letzteren namentlich wegen seiner wasserdichten Abtheilungen und Kohlenkammern erregt, so daß er im Kriegsfall als Kreuzer oder Transportschiff requirirt werden könnte. Die Kohlenkammern sind derart angebracht, daß sie der Maschine zum Schutz dienen und dabei den ganzen Vorrath für eine vierzig-tägige Fahrt bei voller Geschwindigkeit in sich aufnehmen können; zum Sinken könnte das Schiff nur kommen, wenn drei bis vier seiner wasserdichten Abtheilungen durchlöchert wären.

Der „Orient“ hat vier Masten, drei eiserne Decken und zählt dreißig einzelne wasserdichte Abtheilungen; zum Schutze gegen Feuergefahr ist das Zwischendeck durch fünf Holzwände mit feuerfesten Thüren in sechs Abtheilungen getheilt. Das Schiff hat acht große Boote, von denen vier als Rettungsboote ausgerüstet sind. Es ist darauf eingerichtet, 120 Passagiere erster, 130 zweiter und 300 dritter Classe und des Zwischendecks aufzunehmen, während im Nothfalle das zweite Deck 1500 Mann Truppen und das Zwischendeck 300–400 Pferde aufnehmen kann.

Der Salon ist so weit wie möglich nach der Mitte des Schiffes gelegt worden, um die Bewegung des Bogenganges abzuschwächen; er mißt 44 Quadratfuß, erstreckt sich von Bord zu Bord und ist ungewöhnlich hoch angelegt. In der Mitte der Decke hat er eine Oeffnung, die ihn mit dem über ihm gelegenen Musiksaal verbindet. Sämmtliche Passagier-Cabinen erster Classe liegen vor den Maschinen und den Kesseln, damit die Inhaber möglichst wenig von dem Geräusche und dem Lärm der Maschine belästigt werden.

Der „Orient“ ist am 15. Juni d. J. vom Stapel gelassen worden und wurde von Lady Gertrude Boyle, der Tochter des Grafen von Glasgow, gekauft. Mit den anderen Steamern der Linie, der „Lusitania“, dem „Guco“, dem „Chimborazo“, der „Garonne“, der „Acencagua“ und dem „John Elder“ versieht von nun an der „Orient“ den directen monatlichen Dienst zwischen London und Australien.